

INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGIEN

FACHBEREICH: UR- UND
FRÜHGESCHICHTE SOWIE MITTELALTER-
UND NEUZEITARCHÄOLOGIE

EINLADUNG ZU EINEM GASTVORTRAG

BLICK AUF LUCERA



VON

Prof. Dr. Lukas Clemens (Trier)

CHRISTEN UND MUSLIME IM NÖRDLICHEN APULIEN IM 13. JAHRHUNDERT

Im Rahmen eines interdisziplinären Forschungsverbundes werden seit 2006 unter der Federführung des DHI in Rom Bedingungen und Formen des christlich-muslimischen Zusammenlebens im nördlichen Apulien (Capitanata) im 13. Jh. erforscht und schon jetzt zeichnen sich interessante und auch partiell unerwartete Ergebnisse ab.

Seit den 20er Jahren des 13. Jhs. veranlasste der staufische Kaiser Friedrich II. die Deportation tausender auf Sizilien lebender Muslime in die Capitanata, wo in Lucera eine muslimische Stadt entstand. Damit begann ein bis ins 14. Jh. reichendes Kapitel muslimisch-arabischer Kultur in Europa, das im Vergleich zur muslimischen Präsenz in Südspanien und Sizilien bisher wenig beachtet wurde. Unter den Anjou wurden zudem im nördlichen Apulien Provençalen angesiedelt, sodass in der Region eine spezifische Mischung verschiedener Ethnien, Sprachen, Religionsgemeinschaften und Kulturen zu konstatieren ist. Diese Situation fordert zur Diskussion verschiedener kulturgeschichtlicher Fragestellungen geradezu heraus. Zugleich wird die Konstellation in der Capitanata mit jener in anderen Kontaktzonen zwischen Christen und Muslimen (Sizilien, Andalusien, Levante) verglichen.

Prof. Dr. Lukas Clemens ist Professor für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften an der Universität Trier. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Sozial- und Wirtschafts- bzw. Technikgeschichte des Mittelalters sowie Mittelalterarchäologie.

Ort: Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11, SR 1

Zeit: **Donnerstag, 23.06.2016, 18:00 Uhr**